

Faktenblatt**Verkehrsverbund Luzern**

Zuständiges Departement

Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD)

Federführende Dienststelle

Departementssekretariat BUWD

Ansprechperson

Patrick Abegg

Faktenblatt erstellt von

Simona Barandun

Datum

31.12.2024

EntwicklungenWichtige Entwicklungen
bis Ende 2024

Im Jahr 2024 sind die Passagierzahlen weiter gestiegen und haben über alle Linien einen neuen Höchstwert erreicht. Ebenfalls stieg die Lohnteuерung, was die Personalkosten bei den Transportunternehmen erhöhte.

Mit dem Fahrplan 2024 wurden bei diversen Buslinien kleinere Angebotsausbauten umgesetzt, so dass u. a. die Grundversorgung am Sonntag verbessert wurde. Ausserdem konnte die Kapazität auf dem RE Luzern–Olten mit dem Einsatz von Doppelstockzügen erhöht werden. Zur Optimierung des Angebots wurden die Taktzeiten in den Nebenverkehrszeiten bei den Buslinien in Raum Luzern überprüft und reduziert.

Per Fahrplanwechsel 2024 stiegen die Preise im öV national wie auch im Tarifverbund Passepartout um 3,7 Prozent an. Zudem führte der Passepartout ein neues Flexiabo ein, welches sich an Teilzeit-Pendelnde richtet.

Im schweizweiten Vergleich weist Luzern klar unterdurchschnittliche Pünktlichkeitswerte aus. Eine positive Wende ist nicht in Sicht. Die erforderlichen Massnahmen zur Verbesserung der Pünktlichkeit verursachen hohe Kosten.

Mit der VBL AG konnte Anfang 2024 eine ausserechtliche Einigung der zu viel bezahlten Abgeltun-

gen der Jahre 2010 sowie 2012 bis 2017 erzielt werden. Die Staatsanwaltschaft hat gegen die Verantwortlichen der VBL AG Anklage erhoben. Dieses Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Zukünftige Entwicklungen

Mit dem Fahrplanwechsel 2025 wird das Angebot verbessert. Es gibt neue Verbindungen, wie z. B. die Verlängerung der Linie 23 bis Hünenberg, sowie zahlreiche Taktverdichtungen durch zusätzliche Kurse (diverse S-Bahn- und Buslinien) sowohl zu Gunsten des Pendler- als auch des Freizeitverkehrs. Ab Frühsommer 2025 verbindet die neue Buslinie 214 die Regionen Malters und Kriens über das Ränggloch. Ausserdem werden auf einigen Linien (2, 10, 62) Stabilisierungsmassnahmen zur Verbesserung der Pünktlichkeit umgesetzt. Auf der S6, S7 und dem RE7 kommen neue MIKA-Züge der BLS zum Einsatz. Ferner gibt es auch einige Optimierungen im Nachtnetz.

Klimabericht

Der Regierungsrat nahm den Entwurf des Klimaberichts am 16. Juni 2023 zur Kenntnis. Die Strategie fossilfreier öV sowie das Umsetzungskonzept sind verabschiedet. Die Umsetzung erfolgt schrittweise.

Die vom Bund beschlossene sofortige Sistierung der Fördermittel für den fossilfreien Verkehr führt zu Unsicherheiten bzgl. der Finanzierung.

Basisinformationen

Rechtsform

öffentlicht-rechtliche Anstalt

Art der Beteiligung

Finanziell: Ja
Einsitznahme: Ja

Revisionsstelle

Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Rechnungslegungsstandard

Swiss GAAP FER

Art und Umfang der Beteiligung

Art des Gesellschaftskapitals

Eigenkapital

Höhe des Gesellschaftskapitals
(gesamt!)

Per Ende 2023: 35,12 Mio. Franken
Per Ende 2024: 17,36 Mio. Franken

Beteiligungsquote

Anteil Kanton in Prozent (per Ende 2023): 50 %

	Anteil Kanton in Prozent (per Ende 2024): 50 %
Stimmenanteil*	Anteil Einsitznahmen im obersten Leitungsorgan: 3 von 7 Verbundräten
Wesentliche eigene Beteiligungen des Unternehmens	Tarifverbund Passepartout (Anteil VVL 87,81 %)

Risikobewertung

Risiken	<p>Die Transportunternehmen sind vom Fachkräfte- mangel betroffen, eine Linie musste deswegen gar vorübergehend im Berichtsjahr eingestellt werden. Die Umsetzung der Defossilisierung sowie die Perso- nalsteuerung verursachen Kostensteigerungen im öV.</p> <p>Aufgrund von geänderten Vorgaben des Bundes werden in den nächsten Jahren mehr öffentliche Mit- tel für die Finanzierung des öV notwendig sein. Das per 2026 angekündigte Sparpaket des Bundes (Aus- gabenkürzung im öV um 5 %) und die Reduktion der Mitfinanzierung des RPV durch den Bund könnten zu einer Mehrbelastung der Kantone führen.</p>
Über die Hauprisiken gesehen: In welche Risikokategorie würden sie die Beteiligung eingliedern?	B
Begründung	<p>Änderungen in der Finanzierung sowie auf Bundes- ebene (Finanzierungsregeln Bund; Bundesanteil im RPV) führen dazu, dass der VVL einen höheren Anteil der Abgeltung übernehmen muss und der Bund ent- sprechend entlastet wird.</p> <p>Tariferhöhungen wiederum führen je nach Höhe und Ausgestaltung der Tarifmassnahmen zu einer tieferen Nachfrage mit stagnierenden oder gar sinkenden Einnahmen.</p>
Veränderung Risikokategorie zum Vor- jahr	Unverändert
Massnahmen	Angebotsausbauten zum Fahrplanwechsel 2025, um mehr Fahrgäste für den öV zu gewinnen. Erhöhung

* Falls Einsitznahme im strategischen Leitungsorgan (Beispiel: Statistikrat, Spitalrat, Verbundrat, Verwaltungskommission, etc.)

der Kantons- und Gemeindebeiträge ab 2025, Ausgleichung der Verluste in den nächsten Jahren über Eigenkapital.

Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)

Zahlen 2024 liegen vor:

	2021	2022	2023	2024
Ertrag (mit geprüften Zahlen 2024)	95,6	104,1	111,8	103,6
Aufwand (mit geprüften Zahlen 2024)	94,4	97,3	100,8	106,8

Entwicklung Finanzzahlen

Gewinn/Verlust

Die Rechnung 2024 schliesst mit einem Verlust von 3,2 Mio. Fr. ab. Erlösverschiebungen, Änderungen in der Mitfinanzierung des Bundes sowie Angebotsmassnahmen bei gleichzeitig unveränderten Kantons- und Gemeindebeiträgen wirken sich negativ auf das Ergebnis aus.

Aufwand/Ertrag

Die Beiträge an die Transportunternehmen erhöhten sich um 9,3 Mio. Fr. (12,9 %) gegenüber dem Vorjahr, hauptsächlich begründet durch Erlösverschiebungen beim Tarifverbund Passepartout, Änderungen in der Mitfinanzierung des Bundes sowie Angebotsmassnahmen.

Darlehen und Bürgschaften vom Kanton

Art der Finanzierung

Keine

Höhe der Finanzierung

Keine

Zahlungsströme 2023 und 2024 zwischen Kanton und Beteiligung - Sicht Kanton (in Mio. Fr.)

	2023	2024
Einnahmen	0,251	0,231
Ausgaben	41,218	41,220

Strategisches Leitungsorgan per 31.12.2024

Mitglieder

Auflistung Mitglieder des strategischen Leitungsorgans

- Aregger Ruth, Aregger Consulting AG, Luzern (Präsidentin)
- Bucher Willi, ehem. Gemeindeammann Wolhusen (Vizepräsident, bis 31.12.2024)
- Arnold Hans-Peter, ehem. Gemeinderat Bero- münster
- Kaufmann Hansjörg, Leiter Dienststelle Finanzen
- Meier Doris, VR-Vizepräsidentin Verkehrsbetriebe Glattal AG, Bassersdorf
- Scherrer Milena, Co-Leiterin Mobilität Tiefbauamt Stadt Luzern
- Zemp Thomas, Gemeinderat Horw

Kantonsvertretung

- Aregger Ruth, Aregger Consulting AG, Luzern
- Kaufmann Hansjörg, Leiter Dienststelle Finanzen
- Meier Doris, VR-Vizepräsidentin Verkehrsbetriebe Glattal AG, Bassersdorf

Geschlechtervertretung

	Anteil Männer	Anteil Frauen
	57 %	43 %

Personelle Veränderungen 2024

Keine

Strategie

Strategische Ziele gemäss B 77a (ergänzte Beteiligungsstrategie 2022 vom 27.06.2022)

- Leistungsfähigen, attraktiven und einfach zugänglichen öffentlichen Personenverkehr sicherstellen und fördern.
- Die Grundversorgung durch den öffentlichen Personenverkehr im ganzen Kantonsgebiet gewährleisten.
- Erreichbarkeit der Agglomerationen und Verbindungen in die Zentren mit dem öffentlichen Personenverkehr verbessern.
- Mittel der öffentlichen Hand wirtschaftlich verwenden.
- Effizienz erhöhen.
- Verkehrserträge steigern.
- Beteiligung halten.
- Defossilisierung des öffentlichen Personenverkehrs vorantreiben (Einsatz von energieeffizienten, emissionsarmen, mit erneuerbarer Energie betriebenen Bussen).

Änderung des strategischen Ziels

–

Stand der Umsetzung

Die Grundversorgung wird auf gutem Niveau sichergestellt. Zum Fahrplanwechsel Dezember 2024 werden Ausbauten und Optimierungen umgesetzt. Die Preissteigerungen bei Ersatzbeschaffungen sowie Änderungen in der Finanzierung werden mehr öffentliche Mittel erfordern.

Massnahmen

Der öV-Bericht 2023–2026 sieht drei Schwerpunkte vor: Kapazität, Zuverlässigkeit und Vernetzung.

Verschiedene Schlüsselplanungen laufen oder sind innerhalb der Berichtsperiode anzugehen, damit der langfristige Zielzustand erreicht wird. Die wichtigsten Massnahmen bis 2026 sind:

- Projektierung Durchgangsbahnhof Luzern und nationale Planungen zu den nächsten Bahnausbauabschritten,
- Planung Angebotskonzepte Bahn 2040 (ZKöV) und Bus 2040 (Kanton Luzern),
- verstärkte Kundenorientierung mit Tarifharmonisierung,
- Kapazitätssteigerung im Bahnkorridor Luzern – Olten,
- schrittweise Umsetzung der AggloMobil-Planung, der Korridorplanungen im ländlichen Raum sowie der einheitlichen Angebotsstandards,
- stärkere Vernetzung des öV mit anderen Verkehrsmitteln
- zunehmender Einsatz effizienter, emissionsarmer und mit erneuerbaren Energien betriebener Busse.

Einschätzung

7

Luzern, 31. Dezember 2024